

**Palmsonntag, 9. 4. 2017, Konfirmation - Pfarrerin Stefanie Stock**  
**Predigt zu Jes 43 – Ich habe dich bei Deinem Namen gerufen, du bist mein.**

Liebe Gemeinde,  
wenn man jemanden beim Namen ruft,  
dann ist es das natürlichste der Welt, das sich diese Person gemeint fühlt. Wenn ich zum Beispiel **Emilia** oder **Leo** rufe, kann ich davon ausgehen, dass die beiden her schauen.  
Man hört den Namen und weiß: Ich bin gemeint, ich bin angesprochen: Ich mit meiner ganzen Person.

Als der gute alte Mose  
(Mose ist übrigens ein ägyptischer Name),  
als er vor dem brennenden Dornbusch stand, war er ganz verwundert, dass der Busch nicht verbrannte.  
Da sprach Gott ihn beim Namen an: **Mose, Mose!** Und Mose sagte: Hier bin ich. In diesem Gespräch gibt Gott Mose den Auftrag seine Leute zu befreien und er gibt ihm ein Versprechen. Er sagt: „*Ich will mit dir sein.*“ Als Mose fragt, was er seinen Leuten sagen soll, wer Gott ist, da sagt Gott ihm, sein Name sei „**JHWH**“, auf Deutsch: *der der ist/ der der sein wird/ der, der für uns da ist.* Das ist Gottes Name. Gottes Namen dürfen Juden übrigens nicht aussprechen, weil mit dem Namen Macht verbunden ist. Diese gute Macht Gottes ist auch hier gegenwärtig, wenn wir in Gottes Namen Gottesdienst feiern, oder den Segen sprechen.

Euren eigenen Namen, liebe Konfis, habt Ihr Euch nicht ausgesucht. Genauso wenig wie Ihr Euch ausgesucht habt, ob Ihr auf die Welt kommen wollt oder nicht. Dafür sind Eure Eltern zusammen mit Gott verantwortlich. Diese haben sich überlegt, welchen Namen dieses neue wunderbare Etwas bekommen soll, diese kleinen Menschen, die ihr, liebe Konfis, mal ward und die sich zu besonderen Persönlichkeiten weiter entwickelt haben. Eure Eltern können stolz auf Euch sein und wenn man sie so anschaut, sind sie es auch. Bei der Namenswahl kamen zwei Familien (Familie Wobb und Bock) auf die gleiche Idee, nämlich ihre Tochter „**Maja**“ zu nennen.

Namen sind wichtig. Auch und gerade wenn man Whatsapp nutzt. Im Laufe unseres Konfijahres ist es jemandem - ich will hier ausnahmsweise keinen Namen nennen - passiert, dass das Handy kaputt gegangen ist. Prompt kam über ein Ersatzhandy die Bitte: „Könnt Ihr alle nochmal schreiben, wie Ihr heißt?“ Also antworteten **Amelie, Levent, Kilian** und andere mit ihrem Namen.  
Dadurch wurde wieder erkennbar, wer hinter den Nummern steht, welche Person mit welchen Worten zu verbinden ist.  
Denn Namen sind nicht Schall und Rauch, sondern Teil unserer Persönlichkeit. Wenn jemand seinen Namen verschweigt, dann verschweigt er auch seine eigene Person. *Bruce Wayne* (Batman) z. B., oder *Clark Kent*. Dazu passend habe ich kürzlich ein Video auf Youtube gesehen:  
Viele Studenten sitzen in einem Hörsaal und schreiben konzentriert auf ihre Prüfungsblätter.  
Der Professor, der vorne etwas erhöht sitzt, gibt bekannt: „Eine Minute noch, eine

Minute bitte. „Alle Studenten schreiben zügig.

Der Professor hebt den Blick: „Die Zeit ist um. legen sie bitte ihre Stifte zur Seite.“

Die Studenten gehen nach vorne und legen ihre Prüfungsbögen vorne, vor dem Professor, auf den Tisch auf einen Stapel.

Er nimmt sie entgegen: „danke, danke, danke, gut danke...“

Nur ein Student sitzt noch und schreibt. Dieser hält inne. Er schaut sich um: Keiner mehr da. Nur er und der Professor.

Also geht er mit seinem Blatt nach vorne.

Der Professor empfängt ihn mit den Worten: „Tut mir leid Sie sind zu spät. Sie sind durchgefallen. Tut mir leid.“

Der Student schaut den Professor an, der immer noch unbeweglich hinter seinem Tisch sitzt, und fragt ihn: „Äh entschuldigen Sie, wissen sie überhaupt wer ich bin?“

Der Professor entgegnet: „Ich habe keine Ahnung.“ Das quittiert der Student mit: „Sehr gut“;

greift zum Stapel der abgegebenen Prüfungsblätter, steckt seine Prüfung irgendwo in die Mitte des Stapels, klappt den Stapel wieder zu und geht mit einem Grinsen aus dem Prüfungsraum, wobei er dem Prof zuwinkt.

Anonymität, also Namenslosigkeit, kann offensichtlich auch Schutz sein. Manchmal kostet es Mut zu seinem Namen und zur Identität zu stehen. Toni Stark steht dazu, wer er ist: Ironman.

Genauso gehört Euer Name zu Euch.

Euer Name, das seid Ihr! So wird Euer Name nachher beim Segen genannt - er wurde auch bei Eurer Taufe genannt.

Bei **Rebecca** ist die Taufe noch nicht lange her. Bei **Leonora** war sie gestern. Ihr alle wurdet getauft auf den Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Damit kam zum Ausdruck, dass Ihr, mit Eurem Namen, mit Eurer ganzen Persönlichkeit,

mit Euren Stärken und Schwächen von Gott angenommen seid.

Dass ihr zu ihm dazu gehört, wie ihr zu Eurer Familie gehört, dass ihr „sein Eigen“ seid.

Ihr seid geliebt, wie man überhaupt geliebt sein kann. Gott sagt in der Taufe zu, dass er zu Euch stehen will Euer Leben lang - auch durch Schwierigkeiten, wie Gott damals auch mit Mose. So geht er mit euch durch den Alltag. Er ist da, wenn Ihr Euch mal verloren fühlt. Er liebt euch, wenn ihr das Gefühl habt „keiner mag mich“. Er traut euch zu, dass ihr Euer Leben meistert, wenn ihr denkt „das ist mir jetzt alles zu viel“.

Gott nimmt euch erst einmal an, wie ihr seid und verändert Euch durch seinen Beistand im Leben. Das ist sein Name: er ist der „Ich bin da.“ Gott liebt euch: Dich, **Nico**, Dich, **Hannah**, Dich, **Isabel**, Dich, **Sophie**, Euch alle. Das klingt ziemlich platt. Aber platt ist gut! Denn, liebe Konfis, die platte Aussage „Gott liebt dich“ ist das Fundament, die Basis, auf ihr bauen könnt.

Wenn man auf Eure Konfisprüche schaut,

2 Konfirmationspredigt 2017: Ich habe dich bei Deinem Namen gerufen, du bist mein.

dann ist „Liebe “ das Wort, das am häufigsten vorkommt.

Man sieht es auch auf den Bildern, die Ihr zu Eurem Konfessionsspruch gemalt habt:

Es gibt einige rote Herzen.

Heute, an Eurer Konfirmation sagt ihr „Ja “ zu Gottes Liebe.

Ihr sagt zu, dass Gottes Liebe zu Euch, die er in der Taufe zugesprochen hat, dass ihr die wirklich annehmen wollt.

Das Wort „Konfirmation “ heißt „Bestärkung “.

Möge der Segen, den ich Euch zuspreche, Euch stärken, euch stärker machen.

Durch den Segen wird man nicht stark wie Superman oder meinetwegen Thor (um im Bild der Avengers zu bleiben).

Aber man bekommt eine starke Persönlichkeit,

weil man eine starke Verbindung zu der Macht hat, die die Welt in den Händen hält.

Und Ihr Eurerseits bekräftigt heutet, dass Ihr zu Gott gehören wollt, und Gottes Liebe zu Euch annimmt.

Das ist keine leichte Aufgabe - keine Frage. Denn - dabei haben einige von Euch beim Nachdenken über die Konfirmationsfrage ja inne gehalten:

Es ist schwer, der Hoffnung mehr zu zutrauen, als dem Zweifel, dem Mut mehr als der Angst.

Habt Mut und keine Angst, liebe **Emily**, lieber **Fabio**, seid getrost, liebe Konfis.

Wenn ich den Konfirmationssegens spreche,

werde ich jeden von Euch bei der Hand nehmen und Euch Euren Namen

mit Eurem Konfirmationsspruch zu sprechen,

der **Jule**, dem **Johann**, allen.

In dieser Predigt habe ich übrigens **alle Eure Namen** untergebracht.

Wir hätten jeden von Euch immer aufstehen lassen können, wenn der Name gefallen ist.

Aber das ist - zugegeben - etwas kindisch und wäre daher gerade heute unangebracht.

Denn ab heute geltet Ihr als erwachsene Mitglieder unserer Gemeinde und dürft als Paten für andere Verantwortung übernehmen,

sie unterstützen und ihnen im Glauben und im Leben beistehen. Wie bei allen Aufgaben seid ihr nicht allein. Gott steht euch bei. Das ist sein Name: er ist der „Ich bin da “, Jahwe.

Dieser Jahwe hat einen Zuspruch für Euch, liebe Konfis, und für alle der Anwesenden, die auch einen Namen haben. Ich lese im Jesajabuch im 43. Kapitel:

### Gott erlöst sein Volk

1 Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;

ich habe dich bei deinem Namen gerufen;

du bist mein!

2 Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein,

und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen.

3 Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.

4 Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe,

5 So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Amen.

**3 Konfirmationspredigt 2017: Ich habe dich bei Deinem Namen gerufen, du bist mein.**